

Thorner Zeitung

Nr. 249.

Mittwoch, den 24. Oktober

1900.

Aus der Provinz.

* **Danzig**, 21. Oktober. Neben mutigen Mädchen wird folgendes berichtet: Auf dem Gute des Generalpostdirektors v. Podbielski, Beck bei Reck (Preußen) erlitt vor einigen Monaten ein in der Metzgerei beschäftigter Lehrling eine sehr schwere Verlezung des rechten Unterarmes dadurch, daß er in einen Bottich mit gekochtem Wasser hineintrat. Die Bemühungen der Ärzte waren Anfangs vergeblich, da eine Heilung der schweren Wunden nicht erfolgen wollte. Da erklärte ein aus der nächst befindlichen größeren Stadt hinzugezogener Arzt, daß sich nur dann eine Heilung herbeiführen lassen werde, wenn die wunden Stellen mit lebender Haut bedekt würden. Acht in der Metzgerei thätige Mädchen erklärten sich bereit, sich der Operation der Hautentnahme zu unterziehen, wenn der Arzt die Heilung dadurch erzielen könnte. Die zur Deckung der Wunden nötige Haut wurde darauf von den Armen der jungen Mädchen entnommen und auf die Wunden zur Anheilung gelegt. Die mutigen Mädchen, die sich der schmerzhaften Operation unterzogen hatten, wurden für ihre Opferwilligkeit durch die Genesung des jungen Mannes belohnt, der jetzt seiner Beschäftigung wieder nachgehen kann.

* **Bromberg**, 22. Oktober. Ein Eisenbahnumfall ereignete sich in der Nacht zu Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr auf der Bahnhofstation Parlin. Der hier in Bromberg um 12 Uhr Nachts von Graudenz her eintreffende Schnellzug 62, der auf der Station Parlin fahrplanmäßig den Güterzug 4284 überholte, fuhr diesem beim Umsteigen in die Seite. Das Lokomotivpersonal des Schnellzuges und der Haltestellenaufseher wurden leicht verletzt, die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon und wurden im Packwagen des Güterzuges nach Bromberg befördert. Nicht unerheblich ist der Materialschaden: fünf Waggons des Güterzuges und die Maschine des Schnellzuges wurden erheblich beschädigt. Der Personenverkehr auf der Stätte des Unfalls wurde zunächst durch Umsteigen aufrechterhalten. Nachmittags war jedoch ein Geleise wieder frei. Noch in derselben Nacht ging zur Bewerkstättigung der Aufräumungsarbeiten von hier eine Arbeiterkolonne nach der Unfallstelle, und zwei weitere Kolonnen folgten gestern Morgen.

* **Rastenburg**, 21. Oktober. Einen weiblichen Nachtwächter hat die Gemeinde Alt-Rosenthal. Das wackere Frauchen versieht den ihr übertragenen Posten schon recht lange und besitzt das volle Vertrauen der Dorfbewohner und des Gemeindevorstandes. Als Gemeindebote moniert die Beamte auch sämige Steuerzahler.

Thorner Nachrichten.

Thor, den 23. Oktober 1900.

* [Strafammerichtung vom 22. Oktober.] Zur Verhandlung standen 8 Sachen an. In der ersten wurde der Arbeiter Carl Schirakowski von hier, weil er dem Kaufmann Mendel hier 4 Kloben Holz gestohlen hatte, zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — In der

Bilder aus dem Leben Moltle's.

zu Moltle's 100. Geburtstage, 26. Oktober.

Von Robert Verndt.

Nachdruck verboten.

1.

Im Kopenhagener Kadettenhaus. Auf dem Paradeplatz treten die Kadetten an. „Stillgestanden!“ schallt das Kommando. Einer der Knaben streckt den Kopf etwas vor. Da tritt ein Offizier auf ihn zu und versehrt dem Jungen einen Stoß ins Gesicht, so daß Blut aus seiner Nase fließt. Weinend kommt er zu seinem Erzieher Helm, einem alten verabschiedeten General und sagt ihm sein Schicksal. Aber er findet nicht viel Trost: „Warum häfft Du die Schnauze vor?“ ist die Antwort, die er erhält. Und die Eltern sind fern und die Post geht so selten und dann — es mußte wohl so sein; da gab es gar nichts zu klagen.

Diese Szene spielte sich im Land-Kadettenhaus zu Kopenhagen ab, und der Knabe, dem sie widerfuhr, hieß Helmuth von Moltke. Der Vater hatte ihn und seinen Bruder Fritz hierher gegeben, weil ihm die Mittel zur anderweitigen Erziehung seiner Söhne fehlten. Und hier waren nun die beiden Brüder, fern von den Eltern, fern von der Heimat, im fremden Lande, dessen Sprache sie sich erst erlernen müssen. Das war viel für so junge empfindliche Knabenherzen, aber es war noch nicht alles. Das Schlimmste war die Atmosphäre der Lieblosigkeit, die sie umgab. Wie froh und glücklich hatten sie bisher beim guten

zweiten Sachen beschäftigte sich das Gericht mit dem als Einbrecher verächtigten, mehrfach mit Buchthaus vorbestraften Arbeiter Ignaz Studivinski ohne seinen Wohnsitz, dem drei Diebstähle zur Last gelegt waren. Zunächst sollte Studivinski in Gemeinschaft mit den Arbeitern Chlert und Lazarowitsch aus Pniewitten einen Einbruchsdiebstahl auf der Backwindmühle des Mühlenbesitzers Makowski zu Pniewitten ausgeführt haben, bei welchem den Dieben etwa 2 Ctr. Mehl in die Hände fielen. Weitere Einbruchsdiebstähle soll Studivinski gemeinschaftlich mit dem Arbeiter Nikodemus Golembiewski im April 1898 bei dem Goldarbeiter Irzyk Berger in Culm und dem Gastwirth Blaschke daselbst verübt haben. Dem Ersteren wurden aus dem Schaukasten, nachdem es gewaltsam erbrochen war, Uhren, Gold- und Silberwaaren im Werthe von 6000 Mk. Beiderem ein Portemonnaie mit 700 Mk. Inhalt, außerdem eine Kassette mit 70 Mk. und ein Paar Camaschen gestohlen. Golembiewski ist dieserthalb bereits mit 10 Jahren Buchthaus und zu den Nebenkästen verurtheilt. Studivinski wurde im gestreiten Strafthaten unter Einrechnung einer wegen Urkundenfälschung über ihm verhängten 6monatlichen Gefängnisstrafe zu einer Gesamtstrafe von 12 Jahren Buchthaus, Chorvurst auf 10 Jahre und Polizeiaufsicht verurtheilt — Unter Ausschluß der Freiheit wurde sodann gegen den 14jährigen Schulknaben Paul Riedl und den Arbeiter Ferdinand Lehmann, beide aus Culmsee und in Haft, wegen Stiftlichkeitsverbrechens verhandelt. Das Urteil lautete gegen Riedl auf 1 Monat, gegen Lehmann auf 6 Monat Gefängnis. — Die Anklage in der nächsten Sache richtete sich gegen die Schüler Leopold Duwe und Johann Boger aus Damerau, welche beschuldigt waren, der Gutsherrschafft in Gierkowo Tauben gestohlen zu haben. Sie wurden mit je einer Woche Gefängnis bestraft. — In der nächsten Sache hatte sich das Dienstmädchen Adeline Wick aus Alt-Thorn wegen versuchter Mordtägung und Körperverletzung zu verantworten. Sie hatte versucht, dem Dienstmädchen Zimmermann eine Ledertasche zu entreißen und, als ihr das nicht gelungen war, der Zimmermann mehrere Hiebe mit einer Peitsche versegelt. Der Gerichtshof erkannte gegen die Angeklagte auf eine Geldbuße von 12 Mk. ev. 4 Tagen Gefängnis. — Eine Geldstrafe von 10 Mk., ev. 2 Tagen Gefängnis traf ferner den Müller Eduard Sablocki aus Ostasien, welcher der Bestechung angeklagt war. Angeklagter wurde am 1. September er. auf der Chaussee Thorn-Culmsee auf einem Radfahrend von dem Gendarmen Arentz angehalten und zur Vorzeigung der Radfahrkarte aufgefordert. Angeklagter gab an, daß er eine Karte nicht besitze. Er bat den Gendarm, die Sache nicht zur Anzeige zu bringen und lud ihn ein, mit ihm ein Paar Cognac zu trinken, um die Angelegenheit tot zu machen. Der Gerichtshof erblieb in dem Verhalten des Angeklagten die Tatbestandsmerkmale der Bestechung und verurtheilte den Sablocki zu der vorhin erwähnten Geldstrafe. — Die beiden letzten Sachen betrafen den Maurer Bernhard Haberer aus Danzig, der sich gegen die Anklage des Haus-

friedensbruchs, der Sachbeschädigung und der Bedrohung zu vertheidigen hatte. Haberer soll verschiedentlich in die Wohnung seiner von ihm geschiedenen Ehefrau, der Hebamme Haberer in Scharne eingedrungen sein, dort Sachen zertrümmert und die Frau Haberer mit Todtschlag bedroht haben. Der Gerichtshof hielt den Angeklagten des Hausfriedensbruchs in 2 Fällen und der Sachbeschädigung in 2 Fällen für überführt und verurtheilte ihn dieserthalb zu 6 Monaten Gefängnis. Von dieser Strafe wurden 10 Tage Untersuchungshaft in Abrechnung gebracht. Von der Anklage der Bedrohung wurde Haberer freigesprochen.

** [Preuß. Klasse Lotterie.] Bei der gestern Vormittag fortgesetztenziehung der 4. Klasse fielen: ein Gewinn von 15 000 Mark auf Nr. 63 924, zwei Gewinne von 5000 Mark auf Nr. 170 577 216 941, 36 Gewinne von 3000 Mark auf Nr. 4359 6163 7780 13 691 19 473 28 900 38 109 45 226 47 875 68 437 73 850 83 560 90 268 101 969 103 365 114 696 115 577 116 220 124 455 128 966 131 281 182 924 135 718 145 719 159 735 161 729 161 772 179 168 185 110 185 318 189 725 200 390 204 593 210 313 211 434 213 069.

* [Meißener Lotterie.] (Ohne Gewähr.) Am ersten ziehungstage, den 20. Oktober, fielen folgende größere Gewinne: 1 à 40 000 Mk. auf Nr. 152 416, 1 à 10 000 Mk. auf Nr. 261 667, 2 à 3000 Mk. auf Nr. 45 501, 136 221, 5 à 1000 Mk. auf Nr. 126 630, 140 304, 161 234, 172 398, 173 701, 8 à 500 Mk. auf Nr. 54 602, 128 985, 207 235, 215 369, 218 777, 232 774, 245 121, 281 151, 6 à 300 Mark auf Nr. 35 163, 116 304, 183 254, 211 477, 284 528, 270 543, 25 à 100 Mark auf Nr. 145, 27 851, 41 885, 73 071, 78 856, 79 479, 113 812, 134 102, 156 687, 168 644, 168 897, 185 785, 192 581, 199 649, 206 473, 220 119, 229 162, 230 493, 236 392, 237 842, 240 472, 262 373, 278 797, 282 134, 299 329.

Vermischtes.

— Pferde für den Grafen Waldersee. „Carlos“ und „Prince“, zwei prächtige Kentucker Vollblutpferde, die als Reitpferde für den Grafen Waldersee bestimmt sind, sind kürzlich in San Francisco nach China eingeschiffet worden. Sie sind ein Geschenk von C. L. Boas, dem Präsidenten des Norddeutschen Lloyd, für Graf Waldersee und haben 1900 (8000 Mk.) bzw. 1600 (6800 Mk.) Dollars gekostet. Beide sind aus berühmten Kentucker Gestüten und von vorzüglicher Abstammung. „Prince“ ist ein Hellbrauner mit vier weißen Strümpfen und fünfjährig. „Carlos“ ist ein vollständiger Rappe und sechsjährig. Ein Stallmeister und ein Reitknecht begleiten die Pferde auf der Reise, und es wird gegen 2500 Dollars kosten, bis sie an ihrem Bestimmungsort eingetroffen sind.

— Fritz Friedmann, einst der berühmteste Vertheidiger in Berlin, weilt laut Angabe dortiger Blätter wieder in Deutschland, war vor einigen Tagen in der Reichshauptstadt und

Pastor Knickelbein in Hohenfelde (Holstein) die letzten zwei Jahre verlebt — und jetzt waren sie in dies große, graue, düstere Haus gebannt, wo Prügel das einzige Erziehungsmittel waren und alles einen spartanischen Zuschnitt hatte! Die Thränen kamen den Brüdern ins Auge, wenn sie des behäbigen holsteinischen Pfarrhofes dachten und sich dann in ihrem tristen Quartiere über dem Thorwege umsahen, das ihnen der alte General Lorenz angewiesen hatte. Dort konnten sie nach Herzlosigkeit frieren, wenn's Winter war; und fror sie nicht, so konnten sie sich mit Hungern unterhalten. Denn der Alte war geizig und seine leisende Haushälterin noch geiziger. Es war ein Fest, einmal in's Bazaar zu kommen, und Helmuth war deshalb gar nicht traurig, als ihn der Typhus einmal wochenlang dort festbannte.

Aber auch in dieser Einöde von Lieblosigkeit, Härte und Entbehrungen gab es einige lebhafte und trogische Dosen. Die eine war das treue Kameraschaftliche Verhältnis zwischen den Kadetten; rings von Müttern und Strenge umgeben, schlossen sie sich um so enger aneinander an und manche dort geschlossene Freundschaft bewährte sich durch's ganze Leben. Und dann gab es ja Gottlob noch alle Woche einen Sonntag und dann ging's hinaus zum General Hegermann-Bindenkrone auf seinen hübschen, nahe der Stadt belegenen Landsitz Roslighed oder auch auf das alte Kastell, wo der General kommandierte, und da fanden die Knaben Licht und Wärme und Liebe. Die Hegermann's hatten drei prächtige Söhne und mit ihnen konnten sich die beiden Moltle's nach Herzenslust vergnügen. Da wurde nach altrömischer Weise Diskus geworfen;

da wurde um eine Festung gekämpft, ein Spiel, das die Knaben großartig den „Weg zum Tempel der Ehre“ nannten; da wurden Ausflüge nach der Insel Saltholm im blauen Sund gemacht, wo Helmuth sich als ein gewandter und lüdner Reiter zeigte. Und sammelte dann der Abend die Familie im Hause, da war bald ein belebtes und gehaltvolles Gespräch im Gange. Denn hier herrschte edle Bildung; hier verkehrten bedeutende Männer, wie Dierstädt und Dohleßläger, und unverwandt horchte der blonde schlanke kleine Jüngling auf ihre Gespräche und in seinen schönen blauen Augen spiegelte sich sein Interesse . . .

Dann war der Sonntag vorüber und wieder ging's in das kalte düstere Haus und wieder begann die strenge Werktagssarbeit mit all ihren stillen Leidern. Sieben Jahre war Helmuth Moltke in diesem Hause; sieben Jahre machte er diese strenge Schule durch. Endlich schlägt die Stunde der Freiheit, er wird tgl. dänischer Sekundleutnant. Die Kadettenjahre haben ihre Spur hinterlassen: Moltke ist ein ernster, verschlossener, beobachtender Jüngling geworden, der den Ernst des Lebens zeitig kennen gelernt hat.

* * *

2.

Der arme Leutnant.

In seinem bescheidenen Zimmer in Berlin steht der lgl. preußische Premier-Leutnant von Moltke an einem Pulte und schreibt eifrig. Es ist tiefe Nacht und fast wollen ihm die Augen zufallen, will ihm die Hand nicht mehr gehorchen. Kein geringes Tagewerk hat er hinter sich. Früh rufen ihn die Geschäfte des Generalstabs, zu dem

hat die Absicht, sich daselbst dauernd niederzulassen. Nach der Darstellung Friedmann's, der in New York nichts werden konnte, hat es ein merkwürdiger Zufall gefügt, daß er sich nunmehr als Vertreter eines großen Hamburger geschäftlichen Unternehmens wird beschäftigen können.

— Ein Gifteffek produzierte sich dieser Tage vor einer geladenen Gesellschaft in Berlin. Es ist der frühere amerikanische Kapitän de Petria. Er ist zuerst Waschblau, dann nacheinander Grünspan, Arsenit, Schwefel, Kupfersulfat und zum Schluss je 4 gr Phosphor und Strychnin. Die Probe nahm einen glücklichen Ausgang, zum Erfaumen des anwesenden Prof. Dr. Levin, einer Autorität in der Giftkunde, des Chemikers Dr. Jeserich und anderer Mediciner, die ihr bewohnten. Dr. Jeserich, der von den ausgestellten Giften schmeckte, antwortete auf Fragen, „wie das möglich sei.“ Plakatisch „Gewohnheit“.

Für die Redaktion verantwortlich M. Lambeck in Thoen

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 22. Oktober 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Delaaten werden außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne genannte Factor-Provision usw. vom Käufer an den Verkäufer vergütet. Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch hochwert und weiß 766—788 Gr. 151 bis

154 Mark bez. inländisch bunt 761—765 Gr. 146—149 M. bez. inländisch rot 772—788 Gr. 144—148 M. bez. transito rot 761—777 Gr. 118 M. bez.

Rogggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht

inländisch grobgrün 735—756 Gr. 124—125 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch große 680 Gr. 133—138 M. bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch 128 M. bez.

Häfer per Tonne von 1000 Kilogr.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. 260 M. bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr.

transito 120 M. bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr.

transito Sommer 227 M. bez.

Hedrich per Tonne von 1000 Kilogr.

transito grob 150—160 Gr. 160 M.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen 3,90—4,45 M. bez.

Roggeng 4,30—4,57½ M.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer

Bromberg, 22. Oktober 1900.

Weizen 144—149 Mark, abfallende Qualität unter Rotz. Roggen, gefundene Qualität 130—135 M., feuchte abfallende Qualität unter Rotz.

Semmel 126—137 M., feinstes 137—140 M.

Häfer 136 M.

Guttererbsen nominell ohne Preis.

Kohlerbsen 140—150 Mark.

Der Vorstand der Producenten-Börse.

er jetzt endgültig versegelt ist; da heißt's eine Beurtheilung der strategischen Verhältnisse des Thüringer Waldes anzufertigen, oder an der Geschichte des Feldzuges von 1762 arbeiten, oder die laufenden Bureaugeschäfte zu erledigen. Dann gilt's, das Pferd auf der Promenade zu produzieren; und wenn dann über mancherlei Studien der Abend herangehaft ist, rufen die gesellschaftlichen Pflichten. Der Felsfeuer kommt, die Gala-Uniform wird angelegt, und nun geht's zu diesem Prinzen oder Minister auf den Ball, oder gar zu einem déjeuner dansant bei des Königs Majestät. Und doch — es hilft nichts: in der späten Nacht müssen dahlen noch ein paar Seiten von Gibbon's vielblädigem Riesenwerk übersegelt werden, damit er der ersehnten Auszahlung der 500 Thaler für die Vollendung dieser Arbeit näher kommt. Denn Moltke ist ein „armer Leutnant“ und es macht ihm harte Not, ohne eigenes Vermögen und ohne Zulage von seinem knappen Gehalte alle Ansprüche zu befriedigen, die an ihn gestellt werden. Hätte nicht sein Vater, der gute Onkel, Wallhorn, in den Beutel gerissen, woher hätte er wohl das Geld für das Pferd nehmen sollen, das dem Generalstabs-Offizier unentbehrlich war? So gilt's, sich nach Kräften zu holen; und darum übersegelte der schlastrunkene Leutnant noch in der tiefen Nacht ein paar Seiten Gibbon, darum veröffentlicht er historische Brosch

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.
4. Klasse.ziehung am 22. Oktober 1900. (Borm.)
Nur die Gewinne über 220 M. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. § 3.)

150 396 431 738 887 1202 347 56 413 (300) 48 89
633 60 737 333 523 831 938 3065 330
81 (1000) 498 599 718 994 4254 343 59 (3000) 62
464 761 84 5185 271 409 73 512 641 68 706 834 921
8001 18 133 63 (3000) 252 323 496 503 91 726 81 (500)
810 70 904 17 7102 245 427 563 660 780 (3000) 821
76 985 8036 49 124 351 526 619704 865 942 9037 79
133 315 52 423 513 66 99 684 873
10054 222 49 80 415 550 96 610 37 719 836 935 99
11170 84 393 611 (500) 67 946 76 12100 256 479 563
643 829 (1000) 42 929 13084 469 558 691 (3000) 96
807 14351 503 75 719 51 834 37 905 1510 (300) 66
283 (1000) 337 404 (500) 89 595 659 766 880 919 99
16070 (1000) 152 (1000) 467 92 636 59 81 705 73 900
17013 27 155 276 336 428 665 865 96 984 18089 339
76 95 (1000) 482 95 (1000) 522 37 610 56 59 89 940
19027 75 104 266 77 310 54 460 73 (3000) 612 763 898
20031 34 184 234 76 455 63 517 774 89 813 99
901 29 44 21032 252 427 (300) 637 86 (1000) 707
(1000) 810 22 77 279 95 528 (300) 33 56 718
23124 300 708 821 24027 104 270 78 92 368 456 (1000)
560 80 636 752 801 954 25000 27 106 60 206 390 577
780 850 26116 76 86 (300) 276 420 68 74 522 676 87
717 54 897 932 27025 71 73 86 654 872 927 (1000)
28043 144 351 433 53 744 96 900 (3000) 17
29042 65 92 157 75 79 (1000) 206 54 324 463 523 87
95 694 852 948
3018 28 96 315 56 408 (300) 505 782 806 34
31310 57 582 817 (300) 22 99 609 28 329 284 92
381 503 39 698 831 33033 183 295 (300) 352 82 637
714 31 75 77 809 19 41 947 72 34166 201 419 648 68
746 86 868 90 97 930 3510 249 509 74 671 854 927
36006 36 87 105 236 439 73 538 656 (300) 37065 197
303 (300) 10 89 (1000) 547 74 881 3109 (3000) 18
322 416 75 559 693 723 78 864 39257 351 98 413
550 51 78
40046 98 344 584 655 88 92 867 79 41010 103
20 (300) 297 373 91 546 719 873 42257 (500) 345
435 646 43025 212 449 (500) 88 602 10 955 44037
71 571 500 632 714 874 915 32 58 95 45250 (3000)
90 91 94 (300) 574 680 706 833 913 46097 345 447 70
510 50 911 (300) 76 47030 (300) 176 99 471 536 655
57 65 875 (3000) 82 48101 73 280 369 562 854
49275 79 434 43 54 68 772
50089 99 210 49 516 600 735 69 893 925 39
51006 135 318 474 699 807 52027 217 312 (500) 43
587 53171 284 317 448 567 611 787 54008 (500) 32
134 547 62 618 27 770 96 905 55522 710 820 80 956
69 56045 147 277 379 442 68 504 688 771 98 57122
218 329 614 23 (1000) 97 822 73 86 58018 46 203
323 606 885 94 59037 57 87 108 226 49 362 688 (300)
802 3 5 81 978
60066 442 83 91 570 641 711 881 61052 213 437
(300) 745 895 98 162018 40 654 892 63032 338 524
69 1000 730 49 924 (15000) 35 64026 57 1 700
103 344 536 679 87 927 62 165019 26 149 428 83
506 32 45 (500) 65 861 918 66100 350 525 97 618 26
99 723 94 916 21 58 67087 168 361 415 71 81 94 927
(300) 68035 52 (300) 281 343 437 (3000) 507 66 85
616 25 98 709 (300) 858 914 66 77 62 69106 406 518 75
70 307 55 454 (300) 567 771 (500) 816 902 71211
(1000) 48 93 475 580 700 801 72229 51 403 585 602
798 892 919 29 73038 163 251 371 93 467 604 82
81020 275 412 28 62 651 979 82369 442 45 86 92 534
654 76 92 821 83018 123 84 410 560 (3000) 741 832
78 87 92 86 88 84088 111 266 320 628 955 85124 249
454 502 86097 115 83 85 448 571 90 621 30 718
87052 100 37 567 823 88238 401 521 648 60 796
89001 96 226 245 433 583 663
90226 68 (3000) 894 96 947 91146 231 84 353 91
677 88 94 787 977 92126 227 74 482 560 77 78 79
670 740 47 911 91 93 93625 793 841 92 94010 63
242 51 391 513 26 316 714 99 955 95188 324 96
431 92 750 966 96031 137 332 62 433 36 57 507 617
42 88 881 99 970 97164 284 376 80 90 439 71 573
670 966 98006 23 138 490 509 96 97 658 90 719
99075 167 91 468 886 908
100057 204 59 (300) 371 752 810 10 413 882 938 42
101005 147 59 339 68 504 964 93 69 (3000) 102089
268 321 (500) 620 52 734 36 813 73 76 86 103113 277
307 26 38 65 (3000) 85 418 562 86 651 74 80 721
821 959 (1000) 104204 57 (300) 74 (1000) 665 (500)
723 823 93 914 61 105002 11 235 56 478 586 629 99
757 971 1060514 186 209 442 524 721 23 (500) 34 980
107129 273 416 513 46 667 753 821 914 46 (500) 64
108044 62 80 164 72 270 (1000) 370 505 659 769 925
109245 388 485 562 749 893 (1000) 965
110073 (1000) 201 14 74 80 315 519 26 44 58 745 813
11125 201 41 438 40 600 790 940 112011 179 349

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.
4. Klasse. ziehung am 22. Oktober 1900. (Rachm.)
Nur die Gewinne über 220 M. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. § 3.)

(300) 548 633 871 942 111230 382 507 638 921 67
114018 74 75 (500) 162 207 36 492 696 (3000) 860
915 115250 (500) 352 70 463 570 72 (3000) 703 801
911 116082 101 220 (300) 324 400 (300) 628 716 21 26
910 98 117011 43 97 158 208 9 13 22 358 59 84 449
58 576 661 742 850 (1000) 118067 220 67 603 98 821
486 754 (500) 87 91 98 119005 63 214 324 705 8 12
29 40 50
120361 80 425 59 757 80 896 987 121008 86 116
669 752 86 75 95 913 84 122066 114 49 259 77 409
605 (500) 109 70 739 (300) 94 123088 (300) 150 64
75 334 540 95 701 40 566 124063 224 78 92 312 85
441 55 (3000) 794 718 125014 17 190 308 (500)
402 513 766 92 993 126094 118 601 909 60 127924
302 16 96 491 781 821 949 128017 447 (500) 84
544 619 70 726 41 813 949 65 66 (3000) 129023 98
264 434 517 908 62 (300)
130062 76 88 280 536 131088 137 253 81 (3000)
414 573 816 928 132052 121 215 521 614 58 888 924
(3000) 133504 (300) 616 708 851 908 134361 411
557 987 135153 54 88 (300) 607 18 23 716 98
(3000) 24 883 943 136023 66 327 545 633 81 97
729 803 900 (300) 28 91 87 137063 121 (300) 80
224 365 436 838 138227 455 839 139003 308 (300)
10 541 78 796 807 925 63
140000 142 288 474 747 902 141524 602 142372
92 497 634 737 (1000) 79 800 12 922 75 143002 87
191 252 327 59 85 86 (1000) 410 20 52 94 378 649
52 84 705 20 63 832 906 144029 78 140 99 337
(500) 480 555 626 727 946 145229 353 520 33 68 692
719 (3000) 958 146002 88 205 357 91 448 685 746
65 (500) 885 38 62 993 (300) 147062 203 89 612 713
(300) 448089 311 53 744 (300) 77 858 74 958 149365
625 64 999
150332 54 80 245 48 695 710 410 949 151010 45 64
78 204 99 331 39 (1000) 401 606 960 152096 158 588
493 535 673 759 842 153079 177 87 231 341 77 400
64 608 713 924 154044 733 854 73 93 155094 131
684 867 908 41 67 156065 158 78 (300) 306 18 97
157295 443 79 500 699 (1000) 718 887 945 (500)
71 158 39 57 (300) 159094 106 21 43 279 335 63
(300) 428 502 24 92 735 (3000) 59 850 994 (300)
160193 495 (300) 728 94 161150 549 667 729 (3000)
72 (3000) 88 867 85 162049 191 384 561 782 802
(500) 930 163090 211 (1000) 98 321 300 560 44 76
676 883 963 164037 66 115 215 29 377 448 665 840
966 165027 263 328 42 558 649 977 166012 178 524
642 64 69 793 891 911 167260 356 408 572 895 (500)
927 168014 24 47 227 48 592 808 14 (1000) 58 169053
(1000) 70 117 59 80 88 222 28 (300) 434 563 63 53 87
170 84 197 217 430 57 (500) 622 34 703 29 856
986 171005 308 10 58 67 79 476 546 (500) 647 90 870
971 74 172 30 198 348 52 99 401 614 783 932 173032
133 91 216 384 98 174049 250 324 432 588 517 81
77 175166 251 73 91 95 338 63 89 77 455 718 986
176050 56 78 143 72 83 91 209 344 416 96 589 656
765 847 (300) 905 (500) 177208 486 802 997 178143
238 69 89 554 (1000) 714 864 979 96 179020 54 114
39 88 (3000) 202 502 973
1800 8 11 113 (500) 32 221 303 404 607 62 722 872
181089 282 363 406 50 818 182012 27 410 552 602
55 813 (200) 72 82 97 183352 77 699 821 98 184079
158 233 52 (300) 363 515 618 47 957 58 61 185109 70
(3000) 201 92 318 (3000) 428 92 734 812 186188
616 238 69 732 909 833 928 187010 (300) 749 870
338 69 84 573 605 735 959 62 187012 150 289 390 479
70 307 442 356 408 926 189038 243 322 (1000)
22 403 550 691 90 400 305 (200) 370 437 370 449 512 43
91 (300) 656 707 92 730249 59 895 326 (1000) 88
419 631 758 76 970 85 73835 92 346 (500) 75 419<br